

Bald sehen wir den Vilstalsee, den Kern des Erholungsgebiets „Mittleres Vilstal“ (4). Der in den Jahren 1972 bis 1975 errichtete Stausee dient überwiegend dem Hochwasserschutz, hat sich aber mittlerweile zu einem beliebten Naherholungsgebiet entwickelt. Bei frischem Wind zaubern Segler, Surfer und Kite-Surfer bunte Farbtupfer auf Wasser und Himmel.



## Erholung

Vorbei geht es nun am Freibad, das mit seinen großzügigen Liegewiesen, seiner großen Wasserrutsche und einem Kinderland Besucher jeden Alters zu einer Erfrischung einlädt (5).

Hier öffnet sich auch der Blick auf die „Sonnendörfer“ Steinberg und Warth. Jetzt geht es hinauf auf den Staudamm. Von hier oben

genießen wir einen wunderbaren Blick über den See. Auf der anderen Seite schauen wir über fruchtbares Ackerland bis Reisbach. Auch eine der zahlreichen Mühlen des Vilstals, die Rosenmühle, befindet sich gleich hinter dem Staudamm.

Wir folgen dem Dammweg nach Süden, queren das Auslassbauwerk (6), passieren die moderne Skulptur „Große Zwei IX“ des namhaften Künstlers Fritz Koenig (7) und biegen dann rechts zur „Seehütt´n“ ab. Allein der wunderbare Seeblick des kleinen Biergartens lohnt den Aufenthalt für eine kleine Stärkung. Für eine Ausfahrt über den See stehen Ruderboote zum Verleih bereit.

Wir folgen dem Weg bis zu einer kleinen Kreuzung und wählen hier den rechten Weg Richtung See. Bald überqueren wir den Schwimmbach (8). Gleich hinter einer kleinen Flurkapelle geht es wieder nach rechts und wir wandern wieder entlang des Naturschutzgebiets, wo sich die Vils gemächlich ihren Weg durch dichten Auwald und meterhohe Schilfbestände sucht. Ein kleiner Pfad führt uns nun auf den Hochwasserdamm Marklkofen (10). Von hier aus kann man den Blick weit in das herrliche Vilstal schweifen lassen. Bald kreuzt ein Pflasterweg, auf den wir nach rechts mitten in die bunten Vilsweiden einbiegen. Nach wenigen hundert Metern halten wir uns links und folgen einem Kiesweg. Nachdem wir noch unmittelbar einen ausgeprägten „Mäander“ (11), eine der typischen Windungen der Vils, passiert haben, erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt am Info-Pavillon. Falls noch Zeit, lohnt ein kurzer Abstecher über den eleganten Vilssteg in die neu gestaltete Ortsmitte von Marklkofen.



Naturnahe Bereiche mit angepasster Nutzung reihen sich entlang der Vils wie die Perlen einer Kette. In ihrer Gesamtheit fügen sie sich zu einem Lebensraumverbund von überregionaler Bedeutung. Das Naturschutzgebiet „Vilstal bei Marklkofen“ ist in seiner Großflächigkeit, Strukturvielfalt und Artenausstattung ein Kernbaustein dieses Verbundes.

Insgesamt 41 deutschland- und bayernweit gefährdete Tierarten haben hier ihr Zuhause. Als wichtiger Rastplatz für Zugvögel kommt dem Gebiet sogar europaweite Bedeutung zu.

Entsprechend wurde es mittlerweile von der EU als NATURA2000-Gebiet (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie) ausgewiesen. Damit hat es einen europäischen Spitzenplatz eingenommen. Diese „Perlen des Vilstals“ sind nicht nur für Pflanzen und Tiere von großem Wert, sondern selbstverständlich auch für uns Menschen.

Leider bringen Freizeit und Erholungsaktivitäten auch viele Gefahren für die Natur mit sich. Deshalb unsere Bitte an alle Gäste des Naturschutzgebietes: Verhalten sie sich so, dass Natur und Landschaft des Vilstales erhalten bleiben und sich unsere Kinder auch in Zukunft daran erfreuen können.

### Natur braucht Schutz!

**Darauf müssen Sie beim Besuch des Naturschutzgebiets besonders achten:**

**Auf den Wegen bleiben, nicht auf Wiesen lagern, nicht wild campen und Feuerstellen anlegen, nicht lärmern!**  
So schützen Sie Pflanzen und Tiere.

**Angeln nur ausserhalb der Schilfbereiche!**  
Gestörte Vögel verlassen ihr Gelege. Eier und Jungvögel kühlen aus und sterben.

**Hunde unbedingt an die Leine!**  
Sie sind eine akute Bedrohung für Vogelbruten und Niederwild.

**Segeln und Surfen mit großem Abstand zum Schilf!**  
„Aufdringliche Boote“ stören Wasser- und Schilfvögel und beeinträchtigen deren Brut- und Rastplätze.

Verstöße gegen diese Verbote können mit erheblichen Geldbußen geahndet werden!

Viele Schätze liegen im Verborgenen. Manche werden nicht erkannt, weil man ihren Wert nicht ahnt. Das Naturschutzgebiet „Vilstal bei Marklkofen“ ist so eine verborgene Perle. Bewahren wir diesen Schatz!



Wandern durch das Erholungsgebiet  
Mittleres Vilstal

# Mäandertal



## Vils Auen Land

Wiesen - Wasser - Weite  
Eine Wanderung rund um das  
Naturschutzgebiet Vilstal  
bei Marklkofen

## Blühende Wiesen, stille Wasser, traumhafte Kulisse.

Das Naturschutzgebiet „Vilstal bei Marklkofen“ lockt mit natürlicher Schönheit und Vielfalt.



Wir beginnen unsere Wanderung am neuen Info-Pavillon „Mäandertal“ (1). Mit einem Blick auf die Schautafeln kann man sich bestens auf die Attraktionen der kleinen Rundwanderung einstellen. Der Weg führt uns zunächst nach Norden am Sport- und Freizeitgelände vorbei. Nach Überquerung des Zitterbachs, einem kleinen von Weidengebüsch und Schilf gesäumten Auenbächlein (2), biegen wir nach rechts ab und wandern auf einem Spurplattenweg zwischen Äckern und Wiesen. Wir genießen den schönen Blick auf Poxau mit seinem Schloss (ehemals Kloster), dem Kalvarienberg und der Dorfkirche St. Georg. Bald stoßen wir auf einen Pflasterweg, dem wir nur kurz nach rechts folgen, um gleich wieder links auf einen gut befestigten Kiesweg einzuschwenken.

- 1 Info-Pavillon „Mäandertal“
- 2 Zitterbach
- 3 Auenwiesen des NSG
- 4 Vilstalsee
- 5 Freibad/Segeln
- 6 Auslassbauwerk/Damm
- 7 Kunstobjekt „Das Paar“ von Prof. König
- 8 Schwimmbach
- 9 Auenwald
- 10 Hochwasserschutz
- 11 Vilmäander
- 12 Marklkofen



Das Naturschutzgebiet Vilstal bei Marklkofen mit dem Mäandertal liegt unmittelbar an der Vils, nur rund 10 km von der Stadt Dingolfing entfernt.



Kiebitz



Große Heidelibelle

Jetzt geht es mitten durch das Naturschutzgebiet „Vilstal bei Marklkofen“, ein wertvolles Refugium für viele seltene Pflanzen- und Tierarten wie Blauehlchen und Kiebitz (3).

Aufgrund seiner großen Bedeutung wird das Gebiet mittlerweile sogar als NATURA2000-Gebiet von europäischem Rang geschützt. Besonders erlebnisreich ist die Wanderung im Mai, wenn die Wiesen in voller Blüte stehen. Dann wogen die violetten „Flaschenbürsten“ des Schlangenknoterichs im Wind und die Margeriten leuchten mit Hahnenfuß und Lichtnelken in der Frühlingssonne um die Wette. Mit etwas Glück entdecken wir sogar die seltene Trollblume, die hier an einigen Stellen noch zu finden ist. Von Ferne grüßt der „Dom des Vilstals“, die markante Pfarrkirche von Marklkofen weithin ins Tal.

### Impressum

Herausgeber Gemeinde Marklkofen. Unterstützt durch die Regierung von Niederbayern, das Landratsamt Dingolfing-Landau und den Landschaftspflegeverband Dingolfing-Landau.

Marklkofen 2010



### Streckencharakter Kurzinfo

Tourlänge: 8,9 km, 2 Stunden

Charakter: ebene Strecke auf gut begehbaren Feld- und Fußwegen

Freizeit: Vilstalsee mit Möglichkeit zum Segeln, Surfen, Rudern und Baden  

 Freibad Steinberg

Einkhren: Gasthof Albrecht-Kösbauer, Poxau  
 Vilstalseehof, Steinberg  
 Gasthaus Baumgartner, Warth  
 Seehütt'n, Vilstalsee  
 Akropolis Taverne, Marklkofen

Anfahrt: P

Gefördert von der Regierung von Niederbayern aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und der Europäischen Union (Europäischer Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER)

Text und Gestaltung

Peter Fraundorfer, Dipl. Designer FH

Martin Karlstetter, Dipl.-Ingenieur  
 Landschaftsarchitekt